
Hinführung zur ersten Lesung | Apg 1,1–11

Schon am Ende des Lukasevangeliums erzählt der Evangelist von der Himmelfahrt Christi. Am Beginn der Apostelgeschichte greift er diese Erfahrung der Jünger auf und beschreibt ihn ausführlicher. Sie wird zum Impuls für sie die Botschaft Jesu von Gottes Liebe und Leidenschaft für den Menschen in die ganze Welt zu tragen.

Hinführung zur zweiten Lesung | Eph 1,17–23

Wie groß und wichtig, wie gewaltig und entscheidend sich auch so manches in der Welt zeigt. Durch die Auferstehung Jesu und seine Himmelfahrt hat er gezeigt, dass in ihm alle vorstellbaren Grenzen ein für alle Mal überwunden sind und er über allem steht. In dieser Zuversicht dürfen wir in Gottes heiligem Geist unser Leben gestalten. Paulus ermuntert dazu im Brief an die Christen in Ephesus

ODER: Hinführung zur zweiten Lesung | Hebr 9,24–28; 10,19–23

Als Gläubige sind wir unterwegs zu Gott, bei ihm sind wir geborgen, er ist das Allerheiligste. Der Hebräerbrief vergleicht Christi Aufstieg zum Vater, seine Himmelfahrt mit dem Weg ins Heiligtum.

Meditation

Aufgefahren in den Himmel,
der den Tod durchschritten hat
ist zurück beim Vater.

Hinaufgestiegen in die Höhen
ist er über allem,
was sich groß und mächtig nennt.

Er ist den Augen genommen,
ebenso den Händen, die greifen und berühren wollen,
die ihn zu fassen versuchen.

Und doch ist er da,
in denen, die ihm nachfolgen
und seine Botschaft weiter tragen.

Bis an die Grenzen der Erde gehen sie
um Gottes Liebe zu verkünden,
zu erzählen, dass seine Liebe über allem ist.

So breche ich auf,
mit allen, die an ihn glauben
und ihre Hoffnung auf ihn setzen.

Das ist seine Himmelfahrt
und meine Ahnung vom Himmel,
den er mir bereiten will.

⇒ Reinhard Röhner